

Leitender Grundsatz für die Monatschrift „Deutsche Buchhandelsblätter“: Der **eigentliche Konsument** für die graphische Produktion ist der Buchhändler — und zwar **als Verleger** für die gesamte graphische Industrie wie **als Sortimenter** für weite Gebiete des **graphischen Handels** — die vornehmste Stätte für ein vornehmes graphisches Journal ist **also der Buchhandel als Haupt-Nährquelle** für alles, was graphische Industrie heißt, durch seine **vielen Verzweigungen** (Buchverlag, Zeitungsverlag, Zeitschriftenverlag, Musikalienverlag, Kolportage-Verlag u.) und seinen großen Bedarf an allen graphischen Erzeugnissen (von der Satztype an bis zur Einbanddecke und zum Schutzkarton).

Der textliche Teil des „Cantate-Heftes“ der „Deutschen Buchhandelsblätter“ ist **Originalsatz der Satz- und Zeilengieß-Maschine „Cypograph“ Berlin SW.**

Das „Cantate-Heft“ der „Deutschen Buchhandelsblätter“ bringt an **Dekorativen Lehrmaterial in Form von modernen Kunstdruckblättern, hergestellt in allen modernen Druckverfahren: Autos, Doppelautos, Strich-ägungen, Drei- und Vierfarben-Drucke, Citochromien etc.** (zusammen 50 Blätter) unter Mitwirkung der hervorragendsten **Reproduktionsanstalten und Druckoffzinen.**

Das „Cantate-Heft 1902“ der „Deutschen Buchhandelsblätter“ wurde zufolge freundlicher Verständigung zwischen Verlag und Redaktion Herrn **Otto Petters-Heidelberg** zum Besten seiner Sammlungen für wohlthätige Zwecke überwiesen. Verlangzetteln sind während der Cantate-Tage von Herrn **Otto Petters** in Leipzig, später über Heidelberg zu entnehmen.

Die Monatschrift „Deutsche Buchhandelsblätter“ dem gesamten Buchhandel zu freundlicher Berücksichtigung empfehlend

Hochachtungsvoll

Die Redaktion: Walter Heichen
Bad-Köfen.

Ohlenroth'sche Buchdruckerei
(Georg Richters), Verlagsabteilung, Erfurt.

Verlag der Neuen Literatur-Anstalt, Wien und Leipzig.

Wien IV., Trappelg. 4.

Leipzig: L. Fernau.

Empfohlen zu thätiger Verwendung:

A cond. 30%, bar 40% u. 7/6.

<p>„Ergebnisse“ Ein Buch Lyrik von <i>C. F. Ginzkey</i>. 128 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 2.—.</p>	<p>„Gedichte“ von <i>Louise Koch</i>. 56 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 1.50.</p>	<p>„Der König von Babel“ Epos von <i>August Sturm</i>. Buchschnuck von <i>Rudolf von Reifschneider</i>. 56 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 1.—.</p>	<p>„Adonis“ Ein Idyll von <i>Josef Schicht</i>. Buchschnuck von <i>Rudolf von Reifschneider</i>. 62 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 1.50.</p>
<p>„Am Angerbach“ von <i>Juliane Rich. Peter</i>. 112 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 2.—.</p>	<p>„Wie's geht“ Gereimte Geschichten von <i>Hans Falke</i> (Freiherr von Lilienstein). 56 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 2.—.</p>	<p>„Glück und Anderes“ Gedichte von <i>Karl Röttger</i>. Buchschnuck von <i>Heinrich Vogeler-Worpswede</i> und <i>Fidus</i>. 30 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 1.—.</p>	<p>„Stolze Träume“ Gedichte von <i>Rudolf Trabold</i>. 80 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 3.—. Büttenpapier mit einem Lichtdruckumschlag.</p>
<p>„Neuer Musen-Almanach“ deutsche Poesie d. 20. Jahrhunderts. Herausgegeben von <i>Josef Kitier</i>, Buchschnuck von <i>Rud. von Reifschneider</i>, über 100 Porträts lebender Dichter und die besten zeitgenössischen Gedichte enthaltend. 180 Seiten. Preis <i>M</i> 3.—</p>	<p>„Der Dorfkomödiant“ Erzählung von <i>Vinzenz Bayerl</i>. Preis <i>M</i> 1.50.</p>	<p>„Das Alibi“ Drama von <i>Rud. Rainer</i>. Preis <i>M</i> 1.50.</p>	<p>„Gedichte“ von <i>Bernh. Alex. Bargmann</i>. Buchschnuck von <i>Rudolf von Reifschneider</i>. 112 Seiten. Geheftet Preis <i>M</i> 3.—.</p>
<p>„Ruys Blas“ Drama in 5 Akten von <i>Victor Hugo</i>, für die Bühne eingerichtet und frei bearbeitet von <i>Carl Bleibtreu</i>. <i>M</i> 1.—.</p>			

Eine weitere Thätigkeit des deutschen Sortimentsbuchhandels erbitten wir für den gleichfalls bei uns erscheinenden:

„Autor“ Zeitschrift für Literatur und Kunst, Herausgeber *Josef Wyrlik jun.*

Dieses in Oesterreich wärmstens aufgenommene Journal kostet *M* 2.— vierteljährlich, *M* 4.— halbjährlich, *M* 8.— ganzjährlich.

Bezugsbedingungen: à cond. 30%, bar 40% u. 11/10.

Probenummern bitten zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Wien, April 1902.

Neue Literatur-Anstalt.

Unsere Auslieferung für Deutschland besorgt Herr **L. Fernau**, Leipzig.